

VIII. Rentabilität.

Für die Rentabilitätsberechnung sind sichere Angaben über die zu befördernden Schiffe und Güter nicht zu erlangen; doch ist das geringe Material hinreichend, um mit ziemlicher Gewissheit auf das Minimum des Verkehrs schliessen zu können. Das Unternehmen findet sich jedem Eisenbahnproject gegenüber hierbei nur im Vortheil, weil für ein solches der bestehende Verkehr weit weniger festgestellt und die Rentabilität gewöhnlich nur auf die muthmassliche Steigerung desselben basirt werden kann.

Die bedeutenden Vorzüge der Kettenschleppschiffahrt, die schnelle und billige Beförderung lassen gewiss ebenfalls eine grosse Vermehrung des Transportgutes erwarten. Es soll jedoch bei der hier folgenden Berechnung von diesen berechtigten muthmasslichen Erfolgen ganz abgesehen, und obwohl die Remorqueurs nur etwa ein Dritttheil des Verkehrs und zu weit höheren Preisen besorgen, nur die **Hälfte** des jetzt bestehenden Verkehr für die Kettenschiffahrt in Ansatz gebracht werden.

Die Zahl der auf der Elbe verkehrenden Kähne ist nicht festzustellen, um so weniger, als ein bedeutender Theil auch die angrenzenden Wasserwege befährt. Auch die von einem Kahne etwa durchlaufene Meilenlänge ist zu ungewiss und schwankend. Die gewöhnliche Schätzung der Schiffer und Ufermeister giebt die Zahl der bergwärts passirenden Schiffe auf 4000 und etwas darüber an.

Diese Schätzung bewährt sich durch die genaueren Daten, welche die beiden Endpunkte der projectirten Linie bieten.

In Magdeburg passirten die Schleusen im Jahre 1867, für welches allein eine bestimmte Zahl zu erlangen war, 3678 Fahrzeuge, wovon

die Hälfte, also 1839

bergwärts gehend gerechnet werden darf.

Vom Kettendampfer wurden im selben Jahre

bugsirt 2716

zusammen 4555 Fahrzeuge.

Die Zahl der ausserdem in Magdeburg durch Raddampfer bugsirten Fahrzeuge war nicht zu ermitteln.

In Schandau passiren die meisten der bergwärts gehenden Fahrzeuge leer. Nur für die beladenen Fahrzeuge liegt von dem Grenz-Zollamt ein Nachweis vor; dieselben beliefen sich 1867 ausser den Dampfschiffen auf 492 Stück. Dagegen gingen thalwärts 4272 beladene Fahrzeuge, und wenn auch berücksichtigt werden muss, dass manche der in Böhmen neu gebauten Kähne nicht wieder dahin zurückkehren, so darf man doch annehmen, dass annähernd 4000 der angegebenen Fahrzeuge bergwärts gehen.